

## KULTUR



Birgit Lange-Grieving, Inhaberin von „transfer. bücher, medien“, freut sich auf den Start am 8. März. FOTO TRANSFER. BÜCHER, MEDIEN

# Buchhändler überrascht

DORTMUND. Ab Montag dürfen sie wieder Lesestoff vor Ort verkaufen. Die Inhaber der Läden freuen sich und staunen – wegen der plötzlichen Turbo-Geschwindigkeit.

Von Maximilian Konrad

Gute Nachrichten für alle begeisterten Leser: Buchhandlungen dürfen ab Montag (8. 3.) wieder Kunden in ihren Geschäften begrüßen. Die Öffnungen sind allerdings mit Auflagen verbunden. Dazu zählen Hygienekonzepte und die Beschränkung der Kundenzahl. Damit werden Buchhandlungen künftig einheitlich in allen Bundesländern dem Einzelhandel des täglichen Bedarfs zugerechnet.

In NRW waren die Buchläden seit dem 16. Dezember geschlossen. Lediglich die kontaktfreie Abholung bestellter Waren durch Kunden war erlaubt. Und wie reagieren die Buchhandlungen auf die doch recht kurzfristige Öffnung? „Wir hat-

ten schon mitbekommen, dass es Überlegungen gab, dass die Buchhandlungen früher als andere öffnen dürfen. Ich persönlich hatte natürlich darauf gehofft, bin aber überrascht von der schnellen Öffnung“, sagt Eva Schulz, stellvertretende Filialeiterin der Bonifatius-Buchhandlung in der Dortmunder Innenstadt.

### Volle Regale für Kunden

Ähnliches sagt auch Birgit Lange-Grieving, Inhaberin von „transfer. bücher und medien“ in Dortmund. „Für mich kommt die schnelle Öffnung eher überraschend. Allerdings hatten wir uns gefragt, warum die Regelungen in den Bundesländern unterschiedlich waren.“ Lange-Grieving spielt darauf an, dass in Berlin, Branden-

burg und Sachsen-Anhalt die Buchläden trotz des harten Lockdowns geöffnet bleiben durften.

Nils Janssen, Geschäftsführer von Janssen Bücher aus Bochum, blickt voller Vorfreude auf den Start am Montag: „Auch in der Zeit der Schließung haben wir regelmäßig neue Bücher bekommen. Daher erwarten die Kunden keine leeren Regale.“ Die Verlage hätten trotz Lockdown fleißig produziert, ergänzt Lange-Grieving.

Gerade mit Blick auf das Ostergeschäft hatten die Buchhändler auf eine baldige Öffnung gehofft. „Wir haben ein großes christliches Sortiment – auch außerhalb von Büchern – und bieten etwa auch Kerzen an. Bei denen ist es besser, wenn

man sie sich im Laden selbst anschauen kann – wegen der Größe und des Modells“, sagt Schulz. Janssen erklärt, dass gerade Kinderbücher zu Ostern sehr gefragt sein.

### Öffnung ist Anerkennung

Unterdessen wertet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels die bundesweite Öffnungsperspektive als Anerkennung ihrer besonderen Bedeutung. Indem die Politiker „Buchhandlungen den Geschäften des täglichen Bedarfs zuordnen, erkennen sie den wichtigen Beitrag an, den diese für unsere Gesellschaft leisten“, sagte Hauptgeschäftsführer Alexander Skipis am Donnerstag. „Sie sind Orte des kulturellen Austauschs, der Inspiration und der Vermittlung von Inhalten.“